

Sekretär, dem WBA-Vorsitzenden, dem Parteiaktiv und anderen Funktionären des Wohnbezirks statt. In einer Sitzung des Wohnbezirksausschusses konnten daraufhin konkrete Festlegungen getroffen werden.

Bis zum zehnjährigen Bestehen des Wohnbezirks XIV im August 1975 soll die Diskussion in den Hausgemeinschaften über das Wettbewerbsprogramm für 1976 abgeschlossen werden.

### Aufgaben auf weite Sicht abgesteckt

In unseren Wettbewerbszielen für das kommende Jahr gehen wir von dem langfristigen Programm aus, das auf Empfehlung der Ortsleitung der SED im Wohnbezirk XIV als Beispiel für die ganze Stadt erarbeitet, mit den Fachabteilungen des Rates der Stadt, dem Partnerbetrieb und den gesellschaftlichen Institutionen im Wohnbezirk abgestimmt wurde. Zentrale Aufgabe ist die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts am Rosarium bis zum IX. Parteitag der SED.

Gleichzeitig gilt es, andere Vorhaben rechtzeitig abzuschern. Das verlangt die Bildung weiterer Handwerkerbrigaden in den einzelnen Wohnblocks, die Unterstützung der Bürger, damit sie selber ihre Wohnungen renovieren und dringende Reparaturen in eigener Regie ausführen können.

Auch in Zukunft wird die Pflege aller Vorgärten und Blumenrabatten, die Wartung und Instandhaltung sämtlicher Springbrunnen und Wassersprühanlagen sowie der Parkstraßen vertraglich vereinbart.

Abmachungen gleicher Art gibt es für die Pflege und den Ausbau der Kleinsportanlagen ein-

schließlich der Wartung der Sport- und Spielgeräte sowohl im Wohngebiet als auch in der polytechnischen Oberschule. Das Aktiv für Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit und Disziplin will weitere Bürger in seine Tätigkeit einbeziehen, die darauf gerichtet ist, alle gemeinschaftlich geschaffenen Werte zu erhalten.

Was sieht unser langfristiges Programm weiter vor? Da wäre zuerst die Projektierung einer Asphaltkegelbahn im Kaufhallenkeller sowie eines Mehrzweckgebäudes zu nennen, das sowohl von den Volksbildungseinrichtungen als auch vom Wohnbezirk genutzt werden kann.

Die Terrasse der HO-Gaststätte „Libelle“ soll zum Anziehungspunkt für jung und alt werden und Beleuchtung erhalten. Parkbänke werden aufgestellt, das Freizeit- und Sportzentrum durch zwei Kleinfeld-Fußballplätze komplettiert, die Böschung der Rodelberge bepflanzt.

Geplant ist ferner die Einrichtung eines Reparatur- und Selbsthilfe-Stützpunktes in diesem Zentrum. Umfassender als bisher wollen wir Sekundärrohstoffe erfassen.

Entscheidend dafür, alle diese Aufgaben zu bewältigen, ist die weitere Bildung von Haus- und Blockgemeinschaften. Bis zum IX. Parteitag sollen sich in fast allen Häusern solche Gemeinschaften herausgebildet haben. Je mehr die Bürger zu festen Wohngemeinschaften zusammenwachsen, desto größer werden die Ergebnisse im Wettbewerb unter der Losung sein: „Zu Ehren des IX. Parteitages der SED — schöner unsere Städte und Gemeinden — mach mit!“

Egon Köhler

Beauftragter der Kreisleitung der SED  
für das Parteiaktiv Hoyerswerda-Neustadt

### Leserbriefe

der Befreiung. Es fand auch eine ganze Veranstaltungsreihe der gemeinsamen Kooperationsfestspiele des Gemeindeverbandes in Dorndorf-Stednitz statt. Zum ersten Male gehörte der VEB Chemiewerk Stednitz mit zu den offiziellen Festspielteilnehmern. Die Werkstätten dieses Betriebes produzieren große Mengen Phosphordünger für die sozialistische Landwirtschaft. Jetzt nahmen sie selbst aktiven Anteil am kulturellen Leben auf dem Lande. Die Genossen des Kulturhauses der Chemiarbeiter „Herbert Warn-

ke“ organisierten und gestalteten tatkräftig mit, was die Kulturinteressenten aus Stadt und Dörfern ringsherum alltäglich anzog. Die zur Ausrichtung der Festspiele berufene Arbeitsgruppe aus den Gemeinden und Betrieben, einschließlich des Kulturhausleiters des VEB Chemiewerk, leistete Vorbildliches im Hinblick auf das Kulturangebot, aber auch bei der Gewährleistung der Versorgung der Festspielteilnehmer. Wie schon bei der Durchführung der Leistungsvergleiche der

Landjugend im Frühjahr, war der Zentrale Klubrat vom Rat des Kreises, von den örtlichen Räten und Dorfkлубs sowie von den Betrieben und Schulen großzügig unterstützt worden. Um die Festspiele immer mehr zu einer - traditionellen Angelegenheit des ganzen Gemeindeverbandes werden zu lassen, sollen sie im kommenden Jahr in Frauenprießnitz und dann immer wieder in einer anderen Gemeinde des Gemeindeverbandes durchgeführt werden.

VK Waltraud Becker  
Camburg (Saale)